

## **Hinweise zum Erstellen von literatur- und kulturwissenschaftlichen Hausarbeiten**

*Bitte verstehen Sie die nachfolgenden Hinweise als Anregung und als Hilfe bei der Anfertigung Ihrer Arbeiten. Wie Sie Ihre Hausarbeit im Einzelfall gestalten, ist weitestgehend Ihnen überlassen, wenn auch die formalen Vorgaben, die im Folgenden dargelegt werden, in jedem Falle eingehalten werden sollten. Bei Unklarheiten halten Sie bitte stets Rücksprache mit Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten.*

*Beachten Sie insbesondere die Hinweise zur korrekten Zitierweise in Abschnitt IV.3. Im Falle eines Betrugsversuchs wird Ihre Leistung – ohne Wiederholungsmöglichkeit – als nicht bestanden (5,0) bewertet!*

### **I. Organisatorische Vorbereitung**

- Besprechen Sie das Thema Ihrer Hausarbeit rechtzeitig mit Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten!
- Konsultieren Sie den Semesterapparat sowie die im Vorlesungsverzeichnis genannten Literaturhinweise!
- Planen Sie die Abgabe der Arbeit spätestens zum Semesterende ein!

### **II. Inhaltliche Gestaltung**

Machen Sie sich klar, welchen wissenschaftlichen Ansprüchen Ihre Arbeit zu genügen hat. Hierzu zählt:

- eine durchdachte und klar formulierte Frage-/Problemstellung
- eine überlegte Strukturierung: klare und sorgfältige Organisation des Inhalts
- eine nachvollziehbare Argumentation innerhalb einzelner Kapitel und innerhalb der gesamten Arbeit
- Reflexionsvermögen, analytische Kompetenz
- Verständnis von Primär- und Sekundärliteratur (Kenntnis einschlägiger Fachliteratur zum Thema)

Die Wiedererzählung der Biographie von Autorinnen und Autoren sowie detaillierte Inhaltsangaben ihrer Werke gehören nur in Ausnahmefällen in die Arbeit, nämlich nur dann, wenn sie Teil der Argumentation sind. Sie sind in jedem Fall kurz zu fassen, denn weitaus wichtiger ist der analytische Teil Ihrer Arbeit.

### III. Vorgehen

#### 1. Vorbereitung:

- Überlegen Sie, was genau Sie interessiert und was Sie intensiver erforschen möchten. Formulieren Sie ausgehend hiervon Ihre Fragestellung!
- Entwickeln Sie eine möglichst präzise und pointierte Fragestellung, die nicht zu weit gefasst ist!
- Besprechen Sie sich mit Ihren KommilitonInnen sowie mit Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten!
- Recherchieren Sie die Literatur, die Sie benötigen: Aus welcher Ausgabe sollte zitiert werden? Welche Sekundärliteratur lässt sich heranziehen?
- Formulieren Sie einen ersten Zeitplan und eine Gliederung, an der Sie sich beim Schreiben orientieren können!

#### 2. Literaturrecherche

Bei der Vorbereitung einer **literaturwissenschaftlichen** Hausarbeit sollten Sie (mindestens) die folgenden Bibliothekskataloge und Datenbanken konsultieren, um sich einen Überblick über die Sekundärliteratur zu Ihrem Thema zu verschaffen:

Die Bibliothekskataloge

- der UB Viadrina
- des CP Viadrina
- der Staatsbibliothek Berlin
- der Philologischen Bibliothek der FU Berlin
- Einen Überblick über die gesamt verfügbare Literatur verschafft Ihnen ferner der "Karlsruher Virtuelle Katalog" (KVK)

Die folgenden Datenbanken bei der Suche nach Aufsätzen zu Ihrem Thema:

- die Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL)
- die "Germanistik Online Datenbank"
- die International Bibliography der Modern Language Association (MLA)
- ggfs. weitere Datenbanken, die speziell für Ihr gewähltes Thema einschlägig sind (hier hilft Ihnen Ihre Dozentin/Ihr Dozent!)

Bei der Vorbereitung einer **kulturhistorischen** Hausarbeit dagegen sollten Sie sich an den folgenden Katalogen und Datenbanken orientieren:

### Die Bibliothekskataloge

- der UB Viadrina
- des CP Viadrina
- der Staatsbibliothek Berlin
- der Bibliothek des Friedrich-Meinecke-Instituts der FU Berlin
- Einen Überblick über die gesamt verfügbare Literatur verschafft Ihnen ferner der "Karlsruher Virtuelle Katalog" (KVK)

Die folgenden Datenbanken bei der Suche nach Aufsätzen zu Ihrem Thema:

- Historische Bibliographie: <http://www.historische-bibliographie.de>
- Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur (1963ff.) (Zeitschriften-Dietrich), auch als CD-ROM vorhanden (Staatsbibliothek Berlin und UB der FU)
- Historical Abstracts [1955ff.]: Part A: Modern History Abstracts 1450-1914; Part B: 20th Century Abstracts 1914 ff. Als CD-ROM in der UB der FU
- JUDAICA: Literature on Jewish History, Culture and Society: <http://www.libris.kb.se/english/special.database.JUDB.html>
- ggfs. weitere Datenbanken, die speziell für Ihr gewähltes Thema einschlägig sind (hier hilft Ihnen Ihre Dozentin/Ihr Dozent!)

### **3. Entwicklungsphase**

- Lesen Sie noch einmal genauestens Ihre Primärtexte und notieren Sie sich starke Belegstellen!
- Formulieren Sie Thesen und ordnen Sie ihnen Argumente und Belegstellen zu!
- Ordnen Sie Ihre Argumente und erarbeiten Sie – in Abgrenzung zu dem, was Sie aus der Sekundärliteratur erfahren haben – Ihre eigene Position!
- Finden Sie aussagekräftige Zwischenüberschriften, um Ihren Text sinnvoll zu untergliedern!
- Verwenden Sie Fußnoten zur Angabe Ihrer Quellen, um Verweise auf andere Texte oder Forschungstexte herzustellen, für weiterführende Erörterungen und für Kommentare!
- Prüfen Sie Ihre Argumente und die Struktur Ihrer Arbeit auf Schlüssigkeit, Ihre Formulierungen auf Verständlichkeit und Klarheit. Formulieren Sie ein präzises Fazit!
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeit den formalen Ansprüchen (siehe unten) entspricht!

### **4. Vor Abgabe**

- Überprüfen Sie Ihre Zitate sowie die formalen Aspekte Ihrer Arbeit
- Lassen Sie Ihre Arbeit möglichst von einer Kommilitonin oder einem Kommilitonen noch einmal gründlich auf Schlüssigkeit, sprachliche Richtigkeit und formale Einheitlichkeit Korrektur lesen!

## IV. Formales (Formatierung, Aufbau, Zitierweise)

### 1. Seitenformatierung

Die vorgegebenen Seitenzahlen (12 Seiten für eine kleine, 20 Seiten für eine große Hausarbeit usw.) beziehen sich auf Normseiten mit folgenden Formatierungen:

- Schrift: Times New Roman (in 12 Punkt), Arial (in 11 Punkt) oder vergleichbar
- Zeilenabstand: 1,5 cm
- Seitenränder: 3,5 cm oben und unten; 3 cm links; 4,5 cm rechts

Bitte nummerieren Sie Ihre Seiten durch. Gezählt werden dabei die Seiten des Textes – ohne Deckblatt, Gliederung, Anhang usw.

### 2. Aufbau der Arbeit

Im Regelfall enthält eine Hausarbeit die folgenden Gliederungspunkte:

**(1) Deckblatt** mit folgenden Angaben:

- Titel der Arbeit
- Universität
- Thema des Seminars und DozentIn
- Art der Veranstaltung (z.B. BA-Vertiefung) und Semester
- Angaben zum Verfasser/zur Verfasserin der Arbeit (Vor- und Nachname, Fächerverbindung, Studiengang, Semesterzahl, Adresse, E-Mail-Adresse)
- Abgabedatum

**(2) Gliederung/Inhaltsverzeichnis**

mit Angabe der einzelnen Abschnitte und den zugehörigen Seitenzahlen

**(3) Einleitung**

mit einem einführenden Absatz (z.B. anhand eines aussagekräftigen Zitats), Benennung und Erklärung der Fragestellung, Ausführungen zum methodischen Vorgehen der Arbeit und zum Stand der Forschung

**(4) Hauptteil in verschiedenen Unterabschnitten**

Dieser sollte umfassen: die strukturierte Entfaltung der Fragestellung, die Erläuterung und Begründung Ihrer Argumente anhand Ihrer Texte, eine Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur.

**(5) Schluss**

mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen hinsichtlich der eingangs dargelegten Fragestellung. Ggfs. können hier offen gebliebene Fragen diskutiert und ein Ausblick auf weitere wissenschaftliche Anknüpfungsmöglichkeiten gegeben werden.

### **(6) Bibliographie**

Eine strukturierte Auflistung aller für die Arbeit verwendeten Quellen, mindestens aber aller zitierten Werke. Nach Möglichkeit sollte die Bibliographie den aktuellen Stand der Forschung dokumentieren, d.h. alle Schriften umfassen, die Sie für Ihr Thema konsultiert haben (auch, wenn sie nicht direkt zitiert werden).

### **(7) Anhang (wenn notwendig)**

Hier können Sie, wenn vorhanden, alle Materialien anfügen, die über das Literaturverzeichnis hinaus Ihre Argumentation belegen, z.B. Interviewtranskripte, Bild- oder Tonmaterial, Karten, Statistiken, Tabellen etc., sofern Sie solche gebraucht haben.

### **(8) Selbstständigkeitserklärung**

Als letzte Seite Ihrer Arbeit fügen Sie bitte eine datierte und eigenhändig unterschriebene Erklärung an, dass Sie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens eingehalten haben. Verwenden Sie dazu etwa den folgenden Text:

"Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Passagen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach aus anderen Quellen entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet."

## **3. Zitierweise und Literaturverzeichnis**

Alle in Ihren Text eingeflossenen Gedanken – sei es in Form von direkten oder von indirekten Zitaten, sei es argumentativ oder sinngemäß – müssen im Text durch ihre Quelle nachgewiesen werden.

Zitieren Sie immer exakt und markieren Sie Auslassungen mit „[...]“. Tragen Sie dafür Sorge, dass sich zitierte Sätze (a) in Ihre eigenen Satzgefüge grammatikalisch sinnvoll einfügen und (b) in sich grammatikalisch korrekt bleiben. Ergänzen Sie ggfs. Wörter, fügen Sie, wenn nötig, Satzzeichen hinzu (z.B. [,] oder [.] oder [;]) oder ändern Sie Wortendungen der Satzlogik ihres Textes entsprechend (z.B. "weil der Text erst 1966 veröffentlicht [wurde], konnte er ..." usw.). Sind Zitate länger als drei Zeilen, sollten sie als separater Absatz eingerückt werden.

In der Regel platzieren Sie die Nachweise zu Ihren Zitaten in fortlaufend nummerierten Fußnoten am Ende jeder Seite (bitte verwenden Sie keine Endnoten). Im Text stehen die (hochgestellten) Fußnotenziffern möglichst nach dem nächsten

Satzzeichen,<sup>1</sup> im Falle von Begriffserläuterungen direkt nach dem zu erläuternden Wort. Bitte beachten Sie ferner, dass der Text einer jeden Fußnote wie eine eigenständiger Satz zu behandeln ist – er beginnt mit Großschreibung und endet mit einem Punkt!

Es gibt unterschiedliche Standards, nach denen Sie Ihre Literaturangaben formatieren können. Wichtig ist hierbei vor allem, dass Sie einheitlich verfahren. Wir schlagen Ihnen für Ihre Hausarbeiten die folgende, verbreitete Zitationsweise vor:

**(A) Selbstständige Werke (Monographien):**

Name, Vorname: *Titel des Werkes*, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl.

z.B.: Barker, Chris: *Cultural Studies. Theory and Practice*, Los Angeles u.a.: Sage, 2012 (1. Aufl.), S. 122.

**(B) Werkausgaben/Editionen:**

Name, Vorname: *Titel der Ausgabe*, Band, *Titel des Bandes*, Herausgeber/Bearbeiter, Ort: Verlag, Jahr.

z.B.: Mendelssohn, Moses: *Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe*, Bd. 2: *Schriften zur Philosophie und Ästhetik*, bearbeitet von Fritz Bamberger u. Leo Strauss (Faksimile-Neudruck der Ausgabe Berlin 1931), Stuttgart, Bad Cannstatt: Frommann, 1972.

**(C1) Nichtselbstständige Werke: Aufsätze aus Sammelbänden:**

Name, Vorname: "Titel des Aufsatzes", in: Name, Vorname (Hg.): *Titel des Werkes*, Ort: Verlag, Jahr, Seitenumfang des Aufsatzes, Seitenzahl.

z.B.: Benz, Wolfgang: „Zum Umgang mit nationalsozialistischer Vergangenheit in der Bundesrepublik“, in: Danyel, Jürgen (Hg.): *Die geteilte Vergangenheit. Zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten*, Berlin: Akademie Verlag, 1995, S. 47-60. S. 50.

**(C2) Nichtselbstständige Werke: Aufsätze aus Aufsatzsammlungen:**

z.B.: Vierhaus, Rudolf: „Aufklärung als Lernprozeß“, in: Ders.: *Deutschland im 18. Jahrhundert. Politische Verfassung, soziales Gefüge, geistige Bewegungen. Gesammelte Aufsätze*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1987, S. 84-95.

**(C3) Nichtselbstständige Werke: Handbucheintrag:**

z.B.: Hammermayer, Ludwig: „Das Ende des alten Bayern. Die Zeit des Kurfürsten Max III. Joseph (1745-1777) und des Kurfürsten Karl Theodor (1777-

---

<sup>1</sup> Dies ist der Fußnotentext. Er wird üblicherweise 2 Punkte kleiner als der Fließtext gesetzt und endet stets mit einem Punkt.

1799)“, in: Spindler, Max: *Handbuch der bayerischen Geschichte*, Bd. 2, hg. v. Andreas Kraus, München: Beck, 1988 (2. Aufl.), S. 1133-1283.

**(C4) Nichtselbstständige Werke: Lexikalischer Artikel:**

z.B.: Art. „Katzenelnbogen“, in: *Lexikon der Deutschen Geschichte. Personen, Ereignisse, Institutionen. Von der Zeitenwende bis zum Ausgang des 2. Weltkrieges*, hg. v. Gerhard Taddey, Stuttgart: Kröner, 1979, S. 630.

**(C5) Nichtselbstständige Werke: Zeitschriftenartikel:**

Name, Vorname: "Titel des Artikels", in: *Titel der Zeitschrift*, Jahrgang und/oder Band, Heftnummer, Seitenumfang, Seitenzahl.

z.B.: Süss, Peter: „Jean Améry's essayistischer Erzählstil“, in: *Etudes Germaniques* 187/1992, S. 315-338, S. 320.

**(C6) Nichtselbstständige Werke: Zeitungsartikel:**

z.B.: Bahners, Patrick: „Der bärtige Geist des Unternehmertums. Das verstehen Spießer wie wir von den Freuden des freien Räuberberufs: Dik Brownes „Hägar der Schreckliche“ könnte Historikern zu denken geben“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* v. 5.11.2005, Nr. 258, S. 40.

**(D) Quellen aus dem Internet:**

Name des Verfassers/der Institution: "Titel des Artikels", URL (letzter Zugriff: TT/MM/JJJJ).

z.B.: Kertész, Imre: „Heureka! Nobelvorlesung v. 7. Dezember 2002“, <[http://nobelprize.org/nobel\\_prizes/literature/laureates/2002/kertesz-lecture-g.html](http://nobelprize.org/nobel_prizes/literature/laureates/2002/kertesz-lecture-g.html)> (letzter Zugriff: 14.03.2011).

Gängig sind außerdem die folgenden Abkürzungen in den Fußnoten einer Arbeit:

- Vgl. (bei dem sinngemäßen oder weiterführenden Verweis auf eine Quelle)
- Ebd. ("Ebenda" – wenn eine Quelle in mehreren aufeinander folgenden Fußnoten angegeben wird – auch mit veränderter Seitenzahl, z.B. "Ebd., S. 12")
- A.a.O. ("Am angegebenen Orte" – wenn der Publikationsort eines Textes bereits in einer vorangehenden Fußnote angegeben wurde; wird seltener benutzt)

## V. Bewertung

Bei der Bewertung Ihrer Arbeit können Sie davon ausgehen, dass vor allem die folgenden formalen und inhaltlichen Kriterien den Ausschlag geben:

- Qualität der Fragestellung/Problemstellung

- Eigenständigkeit und Originalität
- Qualität und Stringenz der Argumentation
- Qualität der Strukturierung des Aufbaus
- Rezeption von Forschungsliteratur: Präzision und Intensität der Bearbeitung
- Formale Qualität: Vollständigkeit, Gliederung, Zitierweise, Quellenangaben, Layout
- Sprachliche Qualität: Verständlichkeit, Zitateinbindung, Ausdruck, Rechtschreibung

Laut Studienordnung werden ECTS-Punkte folgendermaßen vergeben:

**Bei BA-Veranstaltungen:**

- 3 ECTS-Punkte (unbenotet): (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Referat/Essays/Sitzungsprotokoll
- 6 ECTS-Punkte: (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Klausur ODER (c) Hausarbeit von 12-14 Seiten ODER (d) 2 Essays à 6-7 Seiten
- 8 ECTS-Punkte: (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Hausarbeit von 18-20 Seiten ODER (c) 3 Essays à 6-7 Seiten

**Bei MA-Veranstaltungen:**

- 3 ECTS-Punkte (unbenotet): (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Referat/Essays/Sitzungsprotokoll
- 6 ECTS-Punkte: (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Klausur ODER (c) Hausarbeit von 12-14 Seiten ODER (d) 2 Essays à 6-7 Seiten
- 9 ECTS-Punkte: (a) regelmäßige und aktive Teilnahme UND (b) Hausarbeit von ca. 25 Seiten ODER (c) 3 Essays à 8 Seiten

*Welche Leistungsnachweise in einem Seminar zugelassen sind, entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis oder erfragen Sie bei Ihrer Dozentin/Ihrem Dozenten.*